

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 12

Rubrik: Worte des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BILD: EMANUEL AMMON, AURA

Das Zeitlupe-Team wünscht allen seinen Leserinnen und Lesern schöne Festtage und freut sich auf ein weiteres Jahr mit Ihnen!

Die nächste Ausgabe der Zeitlupe liegt am 11. Januar 2005 in Ihrem Briefkasten.

WORTE DES MONATS

Wenn es um viel Geld geht, ist man selbstverständlich ersetzbar. Jeder, immer, sofort. Wir leben im Kapitalismus.

Bruno Ganz, Schauspieler

Lebenskunst ist zunächst nichts weiter als die fortwährende Gestaltung des Lebens und des Selbst. Nicht nur als aktives Tun, sondern ebenso als ein passives Lassen.

Wilhelm Schmid, Philosoph

Die Jungen und Männer bleiben ihr Leben lang in einer Fantasiewelt, während die Frauen mit zwölf in der Realität landen.

Isabel Allende, Schriftstellerin

Für viele ist die Hauptkrise im Alter der Verzicht aufs Auto.

François Höpflinger, Soziologe und Altersforscher

Das Gehirn lernt immer. Nur nicht immer das, was wir wollen.

Manfred Spitzer, Hirnforscher

Wir wollen mehr als Heizdecken.

Oswald Kolle, Sexologe und Aufklärungspionier

Wer viel Geld hat und viel versteuern muss, hat auch nachher noch viel Geld.

Phil Collins, Musiker